

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Jan Korte,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/92 –**

Rechtsextreme Aufmärsche im dritten Quartal 2013

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im dritten Quartal 2013 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD) zur Bundestagswahl – bzw. der NPD-Landesverband Bayern zur dortigen Landtagswahl – eine Vielzahl von (Kleinst-)Kundgebungen durchgeführt hat. In der nachfolgenden Auflistung sind diejenigen NPD-Veranstaltungen angegeben, bei denen eine Mobilisierung von mindestens 20 Teilnehmern bekannt geworden ist.

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
06.07.2013	ST	Weißenfels	Neonazis	„Gegen Polizeiwillkür und Demonstrationsverbot“	70
06.07.2013	TH	Gera	NPD/JN	„Rock für Deutschland 2013 – Deutschland – Zukunft – Souveränität – Solidarität mit den Flutopfern“	710
06.07.2013	ST	Halle	Neonazis	„Wir wollen leben – Zukunft statt EU-Wahn“	100
13.07.2013	BE	Berlin	NPD/JN	„Asylrecht ist kein Selbstbedienungsladen“	20
13.07.2013	NW	Dortmund	„DIE RECHTE“	„Keinen Tag länger mit euch – Polizeiwillkür gerichtlich ahnden, die Täter abstrafen!“	125
19.07.2013	NW	Dortmund	„DIE RECHTE“	„Konsequent für deutsche Interessen – Volkssouveränität statt Globalismus!“	40
20.07.2013	NW	Hamm	„DIE RECHTE“	„Konsequent für deutsche Interessen – Volkssouveränität statt Globalismus!“	150
27.07.2013	NW	Köln	„pro NRW“	„Linksextremismus bekämpfen – Autonomes Zentrum sofort räumen!“	35
29.07.2013	SN	Leipzig	Neonazis	„Freiheit für Erich Priebke“	n. b.
29.07.2013	SL	Saarbrücken	Neonazis	„Freiheit für Erich Priebke“	20
29.07.2013	BE	Berlin	Neonazis	„Freiheit für Erich Priebke“	50
03.08.2013	BB	Fürstentum	NPD/JN	„Gegen Asylmissbrauch und Sozialschnorrer“	n. b.
03.08.2013	BB	Eisenhüttenstadt	NPD/JN	„Gegen Asylmissbrauch“	n. b.
03.08.2013	NI	Bad Nenn-dorf	Neonazis	„Gefangen – Gefoltert – Gemordet! Damals wie heute: Besatzer raus!“	280

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
10.08.2013	BY	Roden-Ansbach	Neonazis	„MSP bleibt deutsch – Argumente statt Verbote“	65
10.08.2013	ST	Berga	NPD/JN	„In Bewegung – Das politische Fest der Nationalen“	900
10.08.2013	BB	Brandenburg a.d. Havel	NPD/JN	„Kinder schützen – Familie stützen! Konsequent gegen Kindesmissbrauch“	65
16.08.2013	NW	Dortmund	NPD/JN	„NPD-Deutschlandfahrt“	20
17.08.2013	SN	Leipzig	NPD/JN	„Maria statt Scharia – Gegen die Islamisierung Deutschlands“	80
17.08.2013	TH	Blankenhain	Neonazis	„Kein Platz für Vergewaltiger und Sexualstraftäter“	30
17.08.2013	TH	Erfurt	NPD/JN	„Aus Liebe zum Tier – keine Islamisierung!“	30
19.08.2013	NW	Düsseldorf	NPD/JN	„NPD-Deutschlandfahrt“	20
20.08.2013	BE	Berlin-Hellersdorf	NPD/JN	„Nein zum Heim“	45
23.08.2013	NW	Dortmund	„DIE RECHTE“	„Für Meinungsfreiheit – Gegen Organisationsverbote“	35
24.08.2013	BR	Berlin-Hellersdorf	NPD/JN	„NPD-Deutschlandfahrt“	150
24.08.2013	NW	Dortmund	„DIE RECHTE“	„Für Meinungsfreiheit – Gegen Organisationsverbote“	n. b.
29.08.2013	NW	Dortmund	„DIE RECHTE“	„Für Meinungsfreiheit – Gegen Organisationsverbote“	50
31.08.2013	NW	Dortmund	„DIE RECHTE“	„Weg mit allen Organisationsverboten in Deutschland – Für die Aufhebung des NWDO-Verbots – Mehr Demokratie“	370
31.08.2013	NW	Duisburg	NPD/JN	„Deutschland ist wählbar – NPD für deutsche Interessen in Duisburg wählen“	25
07.09.2013	NW	Dortmund	„DIE RECHTE“	„Erster Rechter Antikriegstag“	50
07.09.2013	NW	Essen	NPD/JN	„Asylflut stoppen“	35
07.09.2013	TH	Gera	NPD/JN	„Asylflut stoppen – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	25
07.09.2013	TH	Nordhausen	NPD/JN	„Keine Moschee in Nordhausen – Islamisierung verhindern“	20
07.09.2013	TH	Weimar	NPD/JN	„Asylflut stoppen – Wir sind nicht das Sozialamt der Welt“	25
13.09.2013	NW	Würselen	„pro NRW“	„Muezzinruf in Würselen? Nein Danke“	n. b.
13.09.2013	TH	Greiz	Neonazis	„Gegen das Asylbewerberheim „Am Zschberg““	85
14.09.2013	SN	Plauen	Neonazis	n. b.	45

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
15.09.2013	NW	Aachen	„DIE RECHTE“	„Freiheit für alle politischen Gefangenen!“	25
18.09.2013	TH	Erfurt	NPD/JN	„NPD-Deutschlandfahrt“	20
20.09.2013	TH	Greiz	Neonazis	„Gegen das Asylbewerberheim ,Am Zaschberg‘“	150
21.09.2013	NW	Wuppertal	„DIE RECHTE“	„Es ist immer ein Angriff auf uns alle – Gegen linken Terror und antideutsche Zustände“	150
21.09.2013	NW	Köln	„pro NRW“	„Christenverfolgung stoppen – Kopten schützen“	45
21.09.2013	BE	Berlin	„DIE RECHTE“	„Linke Gewalt öffentlich machen“	80
27.09.2013	TH	Greiz	Neonazis	„Gegen das Asylbewerberheim ,Am Zaschberg‘“	130
28.09.2013	RP	Kaiserslautern	Neonazis	„Gegen das Vergessen – Die Bombardierung von Kaiserslautern 1944“	30

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im dritten Quartal 2013 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.